Herrn M. Hollup! Ulm, den 18. April 1880.

Die Sendung von den 4 Fläschchen von Ihrem so vorzüglichen Haarfett habe ich richtig erhalten; schon nach Gebrauch der ersten Flasche, die ich bei Ihnen in Ulm kaufte, erzielte ich ein sehr günstiges Resultat. Das Ausfallen der Haare hörte schon in den ersten Tagen auf, und jetzt ist mein Kopf wieder dick mit Haaren bewachsen.

In Ulm herrscht nur eine Stimme der Anerkennung über Ihr für alle Haarleidenden zu empfehlendes, bis jetzt unübertroffenes Haarfett.

Ich möchte Ihnen wünschen, daß Ihr Haarfett die gleiche Anerkennung in Frankfurt finden würde, wie dies in Ulm der Fall ist.

Sie könnten von Ulm und Umgegend Hunderte solcher Anerkennungen haben, aber meiner Ueberzeugung nach ist dies nicht nöthig. Ihr Haarfett empfiehlt sich von selber.

Es grüßt Sie mit aller Hochachtung Ihr ergebenster

Heinrich Knödle, Metallarb., D. 258 auf dem Kreuz in Ulm.

Zeugniß!

Herrn M. Hollup!

Hiermit benachrichtige ich Sie nochmals und bezeuge Ihnen, daß das Haarkräuterfett, von welchem ich während Ihrer Anwesenheit auf der Messe hier zwei Flacons genommen habe, seinen Zweck vollständig erreicht hat; das Ausfallen hörte schon in einigen Tagen auf und jetzt ist mein Kopf wieder dicht in dieser kurzen Zeit mit Haaren bewachsen. Daher kann ich Ihr Haarkräuterfett allen auf das gewissenhafteste als das sicherste Heilmittel empfehlen und ersuche Sie, mir noch zwei Flaschen zur Vorsorge zu senden. Es grüßt Sie

Aachen, den 9. Oktbr. 1879. **P. Fausten**, Bäckermeister.

Herrn Hollup, Stuttgart!

Ersuche Sie noch um 2 Flaschen von Ihrem Haarkräuterfett; ich kann Ihnen mittheilen, daß sich bei meinen Söhnen schon junge Haare zeigen. Ihres ist das rechte Mittel! Mit Gruß

Mariendorf, 24. August 1880. **Johann Steinmetz**, Bergmann.

Herrn Hollup, Stuttgart!

Ihre erste Sendung vom Juni d. J. habe richtig erhalten und bin mit deren Erfolg auch sehr zufrieden. Mit Vergnügen constatire, daß Ihres das einzige Mittel unter unzähligen von verschiedenen Enden der Welt, welche ich gebrauchte, welchem ich ein Resultat zuschreiben kann. Ersuche Sie, mir nun gefälligst zwei große Fläschchen zuschicken zu wollen per Nachnahme, indem ich jetzt auf einige Zeit verreisen muß. Werde bei dieser Gelegenheit nicht ermangeln, Sie, respektive Ihr Mittel auf das Beste zu rekommandiren, welches ich, da ich dessen Resultat selbst erprobte, mit gutem Gewissen auch kann.

Mit freundlichem Gruß

Zürich, 5. Sept. 1880. **A. Seeger**, Hotel Baur au Lac.

Göppingen, den 11. Febr. 1881.

Herrn Hollup, Stuttgart!

Durch den energischen Gebrauch einer Stahl-Haarbürste habe ich meinem Scheitel derart wehe gethan, daß an einer Stelle mir die Haare vollständig ausgingen, ohne jungen Nachwuchs zu zeigen. Ich versuchte Ihr Haarkräuterfett und kann Ihnen der Wahrheit gemäß bestätigen, daß nach dem Verbrauche einer einzigen großen Flasche mir binnen 4 Wochen die kahle Stelle vollständig mit jungen Haaren dicht bewachsen ist. Freundlichen Gruß! **Fritz Heß.**

Zeugniß!

Geehrter Herr M. Hollup in Stuttgart!

Hiermit bezeuge ich Ihnen, daß Ihr Haarkräuterfett das einzige und sicherste Mittel zum Wohl der Menschheit ist, welches bis jetzt noch nie erreicht wurde. Ich habe meine Kopfhaare mehrere Jahre vollständig verloren gehabt und eine Perücke tragen müssen, weil mir kein Doktor hat helfen können, bis ich Sie im Mai voriges Jahr in Mannheim an der Messe traf. Da kaufte ich auch von Ihrem Haarkräuterfett, und ein zweites sandten Sie mir aus Aachen, worauf meine Haare wieder vollständig gewachsen sind, wofür ich Ihnen, so lange ich lebe, dankbar sein werde. Ich möchte allen Menschen bekannt machen, daß dieses Haarkräuterfett das einzige Mittel ist, was bis jetzt existirt. Daß ich meine Haare wieder bekommen habe, ist mein größtes Glück und nur Ihnen allein habe ich mein Kopfhaar wieder zu verdanken.

Bleibelsheim, den 24. Januar 1880. **Gottlieb Hermann.**

Als Zeugen: Friedrich Link, Jakob Schalbecker.

Die Aechtheit vorstehender Unterschriften beglaubigt

Bleibelsheim, den 22. Januar 1880.

L. S. Schultheißenamt. Weber.

Geehrter Herr Hollup!

Hiermit meinen verbindlichsten Dank, daß mir mein Kopfhaar wieder vollständig gewachsen ist durch die Anwendung Ihres Kräuterfetts in einem Zeitraum von drei Monaten; ich empfehle Ihr Haarkräuterfett allen Bedürftigen als sicherstes, bestes Mittel für Haare. Achtungsvoll zeichnet

Stuttgart, 1. Dezember 1880.

Robert Muth, 7. Württ. Infant.-Regiment 125, 2. Komp.

Als Zeugen: Steiner, Unteroffizier; Ott, Gefreiter.

Stuttgart, den 7. Dezember 1880.

Geehrter Herr Hollup hier!

Hiermit danke ich Ihnen vielmals und dem Vertrauen, welches ich zu Ihnen, und zu Ihrem Haarkräuterfett gefaßt habe; nur demselben verdanke ich mein schönes gesundes Kopfhaar. Seit 1½ Jahr ist mein Kopfhaar so geschwunden, daß ich nur noch auf einem kleinen Theil meines Kopfes einzelne kränkliche Haare gehabt habe, was meine Herren Vorgesetzten sowie alle Kameraden bezeugen können; der hintere Theil meines Kopfes war schon ganz entblößt und ist nach dem Gebrauch von nur 3 Flaschen Ihres Kräuterfetts jetzt mit den schönsten Haaren bewachsen. Ich werde mich immer dankbarst an Sie erinnern und Ihr Mittel allen Haarleidenden auf's Wärmste empfehlen.

Achtungsvoll Ihr dankbarster

Musketier Staudenmeier, 7. württ. Inf.-Rgt. 125, 4 Comp.

Als Zeugen: Unteroffizier Maute.

4 Kameraden: Kuche, Geiger, Elsäßer, Worn.

Döffingen, O.-A. Böblingen, den 26. Januar 1881.

Geehrter Herr M. Hollup!

Ich habe mein ganzes Kopfhaar vor 3 Jahren verloren und mußte mir voriges Jahr am Pfingstmontag in Stuttgart eine Perücke kaufen; da schickte mich der Herr Coiffeur zu Ihnen, Herr Mayer, vielleicht wüchse mir mein Haar wieder von Ihrem Kräuterfett, und richtig ist mir schönes Haar gewachsen, worauf ich in meinem Alter von 45 Jahren nicht mehr gerechnet habe. Tausend Dank daher Ihnen, geehrter Herr, für Ihr unübertroffenes Hilfsmittel für so trauriges Uebel der Haarkrankheit, wo man sonst keine Mittel findet; auch dem Herrn Coiffeur danke vielmals für die gütige Rekommandation an Sie!

Ich empfehle Ihr Haarkräuterfett als einziges Mittel allen Leidenden dieser Art und zeichne dankbarst

mit Hochachtung **Georg König.**

Als Zeugen: Johann Hirer. Gottlieb König.

L. S. Gesehen Schultheißenamt Döffingen J. J. Schmid.

Herrn Hollup, Stuttgart!

Daß die Wirkung Ihres Haarkräuterfettes bei mir eine deutliche und erfreuliche ist und die Kopfseife ganz zweckentsprechende Dienste leistet (in jenem gebrauchte ich erst das dritte Fläschchen), auch zwei andere Personen, welche mit nachahmten, sind für die guten Erfolge und Wirkung dankbar; nach längerem Gebrauche kann ich wohl von letzteren noch mehr berichten. Bei mir ist das Ausfallen der Haare ganz gehoben und der Nachwuchs sehr schön.

Oberkochen, den 8. August 1881. **R. Lechler**, Pfarrer.

Mergentheim, den 20. März 1882.

Geehrter Herr Hollup, Stuttgart!

Von dem glänzenden Erfolg, welcher durch den Gebrauch Ihres unübertroffenen Haarkräuterfetts erzielt wird, vollständig überzeugt, ersuche ich Sie freundlichst, mir noch weitere 2 Flaschen gegen Nachnahme zusenden zu wollen. Hochachtungsvoll **W. Dettelbach**, Sergeant

d. 8. Comp. 4. württ. Inf.-Regt. Nr. 122.

Mainz, den 10. Mai 1882.

Geehrter Herr Hollup!

Da ich sehe, daß Ihr Haarkräuterfett gute Wirkung in den ersten 3 Wochen schon gebracht, wo ich seit einem Jahre am halben Kopf das Haar ganz verloren hatte, so ersuche ich Sie, mir noch eine Flasche zu senden.

Achtungsvoll

J. Schmelz, Jahrgasse 22, Mainz.

Stuttgart, 20. September 1882.

Geehrter Herr Hollup!

Ich habe dieses Frühjahr mein ganzes Scheitelhaar verloren, und durch Anwendung Ihres vorzüglichen Haarkräuterfettes von 3 kleinen Flaschen bin ich wieder im vollständigen Besitze meiner Haare, viel dichter und schöner, wie vor dem Verluste. Auch eine kahle Stelle am Wirbel seit 1866, von einer Kopfwunde durch einen Wagenstoß herrührend, ist ebenfalls wieder ganz mit neuen Haaren bedeckt, und auch die gelben Flecke in meinem Gesichte sind durch den Gebrauch Ihrer Kräuterseife ganz verschwunden, welche ich schon 10 Jahre herumtragen mußte; daher belieben Sie meinen verbindlichsten Dank hiermit zu empfangen und zeichne mich als Dankbare mit Hochachtung

Christine Nichele, Maschinenmeisters-Ww., Gartenstr. 21, part.

Altenwald, den 30. Sept. 1882.

Herrn M. Hollup, Stuttgart!

Bitte, schicken Sie mir gefl. 2 große Flacons Haarkräuterfett und 2 Stück Kräuterseife gegen Nachnahme; durch einen Neffen von mir, der in Stuttgart ist, habe schon einige Sendungen erhalten und ist der Erfolg schon sichtbar, trotzdem ich keine Haare mehr hatte.

Achtungsvoll **Ol. Müller.**

Grimschwinden, 1. Okt. 1882.

Geehrter Herr Hollup!

Da sich durch den Gebrauch Ihres Haarkräuterfettes mein junger schwacher Bart rasch entwickelt hat, so ersuche Sie, mir baldgefälligst ein weiteres Flacon zu 2 ℳ gegen Postnachnahme zu übersenden.

Achtungsvoll **Karl Bub**, kgl. Forstgehilfe.

Tübingen, den 10. November 1882.

Herrn Hollup, Stuttgart.

Ermuthigt durch die guten Erfolge bei meinem Freunde, ersuche ich Sie um weitere Zusendung von 5 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten Haarkräuterfett per Postnachnahme.

Hochachtungsvoll **Carl Schmucker.**

Buffalo, den 24. Dezember 1882.

Werther Herr Hollup, Stuttgart

Da ich schon so vielseitig von Ihrem berühmten Haar- und Bart-Mittel gehört habe, möchte ich Sie höflichst ersuchen, mir für den gesandten Dollar zu senden unter Adresse

Carl Kaufmann,

Buffalo-Demokrat 509, Main-Str., Buffalo, N.-Y., N.-Amerika.

Paris, den 14. Februar 1883.

Herrn M. Hollup, Stuttgart!

Einer meiner Freunde, der mir von dem guten Erfolge erzählte, den er durch das Anwenden Ihres Haarkräuterfettes gegen das Ausfallen und für Wiederwachsen der Haare erzielt hat, veranlaßt mich, Sie mit Gegenwärtigem zu ersuchen, mir nach Erhalt für gesammte 4 ℳ zu senden.

Hochachtungsvoll

M. M. Deutsch, Paris, rue de Provence 23.

Geehrter Herr Hollup! Stuttgart.

Ich danke Ihnen bestens und dem Vertrauen, welches ich zu Ihnen und Ihrem Kräuterfett gefaßt habe. Ich habe sehr wenig Haare; aber seit 2 Monaten, wo ich von Ihrem Haarkräuterfett Gebrauch machte, wächst mein Haar von Tag zu Tag sichtbar. Ich werde mich immer dankbarst an Sie erinnern und Ihr unübertroffenes Mittel Allen auf das Wärmste empfehlen.

Bern, den 17. September 1883.

Achtungsvollst **Mina Eberle**, Villa Sonneg.

SLUB
Wir führen Wissen.